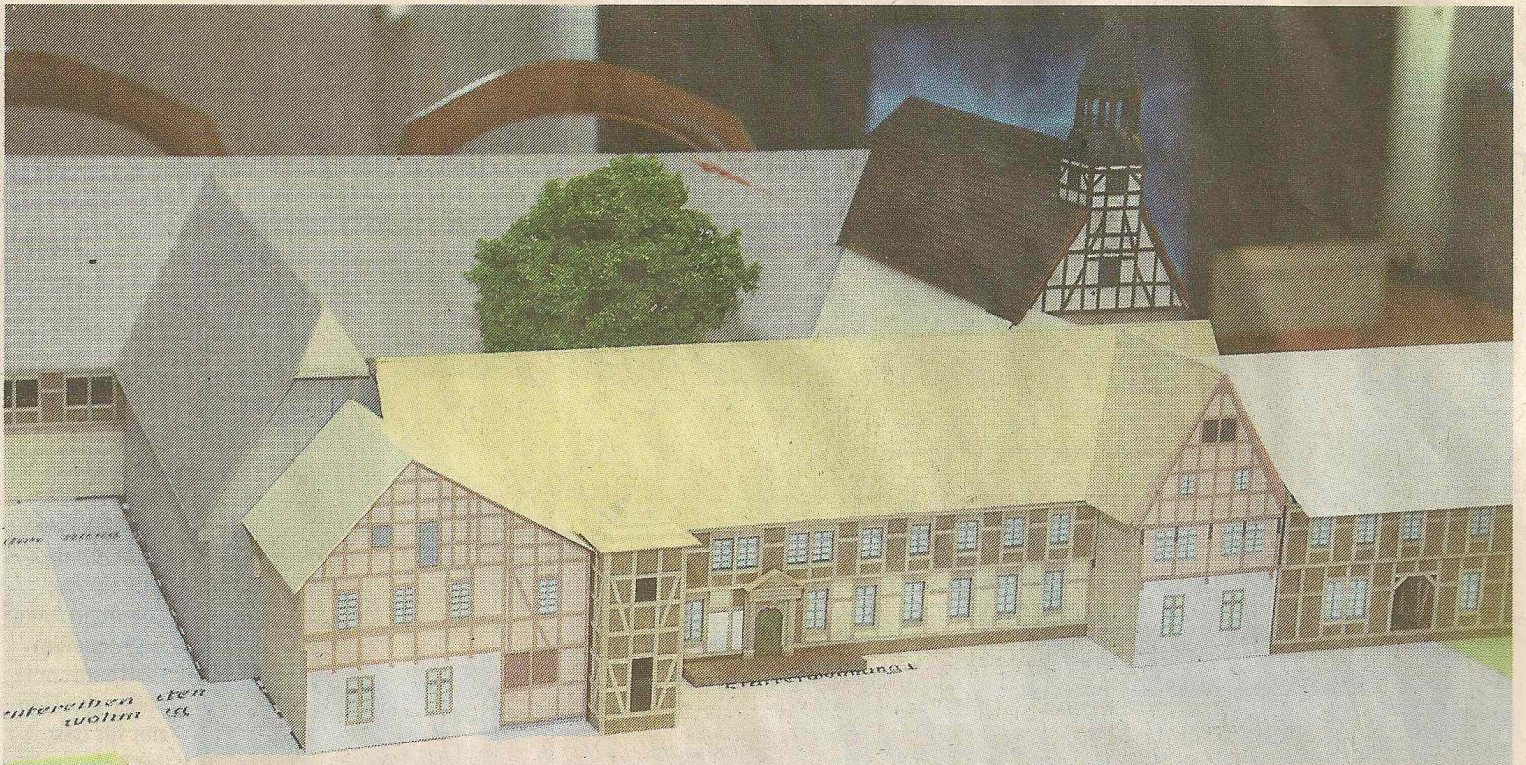




So sah sie mal aus: Rintelns Universität. Der Rohbau des Modells ist fast abgeschlossen.

tol (3)

Universität wird wieder aufgebaut

Zwei Modellbauer aus Stadthagen rekonstruieren die Alma Ernestina maßstabsgetreu

Rinteln. Die alte Universität wird wieder aufgebaut. In klein zwar – aber maßstabsgetreu. Zwei Modellbauer des Modelleisenbahnclubs Stadthagen erklärten sich auf Bitten von Stefan Meyer, Leiter des Museums Rinteln in der Eulenburg, bereit, die Alma Ernestina wiederauferstehen zu lassen.

Rund 200 Arbeitsstunden haben sie bereits in die Rekonstruktion der einstigen Universität investiert. Es werden wohl noch viermal so viele folgen, bis das Modell zum Ende des Jahres fertiggestellt ist. Gestern Nachmittag gewährten sie unserer Zeitung schon mal einen kleinen Einblick in das im Entstehen begriffene Kunstwerk.

„Wir befinden uns noch in der Rohbauphase, noch ist es nur ein Volumenmodell“, erklärt Andreas Döring. „Die Jakobikirche ist zwar weitgehend fertig, aber bei den Gebäuden müssen noch die Gefache gefüllt, die Balken und Wände bemalt werden.“ Am Ende wird

das Modell so aussehen wie die Ernestina etwa im Jahr 1760, also zur Zeit des Rokoko und Friedrich, dem Großen.

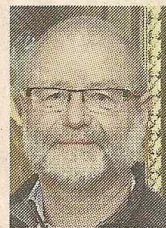
Der Uni-Komplex bestand aus jeweils einem theologischen und juristischen Auditorium, einem Reithaus, einem Studentenwohnheim, Professoren- und Predigerzimmern, einem Instrumentenzimmer, einer Bibliothek, der Jakobikirche, einem Friedhof und dem Karzer.

In dem Karzer verbüßten Studenten ihre Haftstrafen, wenn sie sich etwa mit Bürgern der Stadt geprügelt hatten, erzählt Meyer. „Sie unterstanden nämlich nicht der Gerichtsbarkeit der Stadt, sondern dem Universitätsrecht“, merkt Döring an.

Deshalb war die Universität auch von einer Mauer umgeben,



Andreas Döring



Hans-Werner Urlaub

bildete sozusagen eine eigene kleine Stadt innerhalb der Stadtmauern. Andreas Döring und Hans-Werner Urlaub schneiden jedes einzelne Teil aus Lindenholz millimetergenau zu und bearbeiten die mitteldichten Holzfasern so lange, bis sie sich ineinanderfügen lassen. Das größte Problem dabei: „Die haben damals alles krumm und schief gebaut, da ist nichts rechtwinkelig“, erzählt Urlaub.

Als Vorlagen dienen den Männern aus Stadthagen ein Grundriss aus dem Jahr 1747 („Der ist am verlässlichsten“, sagt Döring.) sowie Aufrisszeichnungen, die einmal nach einem Hochwasserschaden an der Kirche angefertigt wurden. „Die sind teilweise sehr genau“, bestätigt Meyer.

Der Rest leiste sich allein von den Proportionen ab, sagt Döring. Wenn man die genauen Maße von einem Gebäude hat, könne man anhand der Grund- und Aufrisse, aber auch ein paar Fotoaufnahmen aus dem späten 19. Jahrhundert auf die angrenzenden Gebäude schließen, schildert Döring.

Meyer betont, dass die beiden Stadthäger die ganze Arbeit auf ehrenamtlicher Basis auf sich nehmen. „Wir hätten auch eine Computeranimation anfertigen lassen können, aber ein echtes Modell ist durch nichts zu ersetzen.“

Insgesamt soll die Universitätsabteilung im Museum aufgewertet werden, das Modell trägt einen Teil dazu bei. „Bislang erinnert in Rinteln nur wenig an die Universität, im Grunde nur die Kommissie.“

Das ändert sich nun. Am Ende des Jahres soll die 1875 abgerissene Academia Ernestina wieder stehen. In klein.

pk